

Ausgabe vom 21.08.2021

## AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

### Viele Bänke, viel Arbeit



Der VVR hat über 100 Bänke in der Gemarkung stehen, die auch gewartet werden müssen, u. a. müssen sie im Jahr ein paarmal frei gemäht werden, weil sie sonst vom Unkraut überwuchert würden und nicht benutzbar wären.

Diese Arbeit ist ja noch irgendwie sinnvoll. Leider gibt es zusätzliche Arbeiten, die außerdem ganz schön ins Geld gehen, weil es Menschen gibt, die es immer wieder schaffen, eine Bank zu zerstören oder sie so lahm zu machen, dass man sich eigentlich nicht mehr gefahrlos darauf setzen kann, sie könnte zusammenbrechen.

Jetzt war wieder eine Reparaturaktion im Gange. In der ersten Augustwoche wurden zuerst 4

wacklige Bänke aus dem Felsbergwald geholt, die dann im Anwesen der 1. Vorsitzenden Simone Meister und ihres Ehegatten Wolfgang repariert wurden.

Dort trafen sich Klaus Essinger, Helmut Fassinger, Hans-Peter Förtster, Albrecht Kaffenberger und Friedrich Krichbaum, um den maroden Bänken wieder festen Halt zu geben. Albrecht Kaffenberger rechnete, dass so eine Reparatur um die 80 Euro kostet. So wurde beiderseits des Fußsteils ein Edelstahlwinkel mit durchgehenden Schrauben befestigt, der dann ebenfalls mit durchgehenden Schlossschrauben mit den drei breiten Bohlen des Sitzteils verschraubt wurde. Eigentlich sollte diese Verstärkung auch starken Belastungen standhalten, man wird sehen.



Klaus Essinger hatte extra eine spezielle Schablone gebaut (Bild rechts), mit deren Hilfe die Fußteile so durchbohrt werden können, dass das Schraubloch des gegenüberliegenden Edelstahlwinkels mit dem Loch auf der Gegenseite fluchtet. Alles klappte wie am Schnürchen, und die fertigen Bänke wurden bis zum Rücktransport 2 Tage später abgestellt. (Text/Foto: fk)

## Zurück zum alten Standort



Am Freitagabend dann um 19 Uhr wurden die reparierten Bänke auf den Anhänger von Wolfgang Meister, dem Ehegatten der 1. Vorsitzenden des VVR, Simone Meister, verladen und sollten wieder an den angestammten Platz im Felsberg gebracht werden. Mit von der Partie waren neben Simone Meister Dieter



Andrzejewski, Helmut Fassinger, Hans-Peter Förster, Albrecht Kaffenberger und Friedrich Krichbaum.

Obwohl man vorher genau überlegt hatte, wie die Bänke zu verladen seien, damit die am angepeilten Ort ohne Umladen aufgestellt werden konnten, war irgendwas schief gelaufen, und so mussten die recht schweren Bänke doch mehrmals umgeladen werden, bevor jede ihren alten Platz wieder einnehmen konnte. Und erschwerend kam hinzu, dass man die Standplätze nicht genau erkannte. So musste die eine Bank, die schon platziert worden war, wieder aufgeladen und ca. 50 m weiter vorne hingestellt werden, als der richtige Standort bei der Weiterfahrt erkannt wurde.



Trotz der zusätzlichen Arbeit ging es recht lustig zu, obwohl es nur alkoholfreies Bier gab!! (S. Bild mit den letzten beiden Bänken....) Gegen 20:30 Uhr konnte der Heimweg angetreten werden. Die letzte Bank steht, Bild rechts (Text/Foto: fk)



## Muss das sein ?



„Müllplatz“ bei Sitzgruppe Lautertalhalle direkt neben dem Abfallbehälter (links auf und unter den Sitzen) Der Abfallbehälter rechts steht direkt neben der Sitzbank.





*Butangaskartuschen auf dem Altglascontainer (Industriegebiet Reichenbach-Elmshausen)*



*Hundescheiße auf der Eingangsstufe der Lautertalhalle! Kein Wunder, dass die Zahl der Hundehasser wächst, leider! (fk)*

### Häufiger Zankapfel

Äste vom Nachbargrundstück hängen über den Zaun, Bäume stehen zu nah an der Grenze. Das führt dann oft zu Zank und Streit zwischen den Nachbarn. So etwas soll es nach Hörensagen auch bei uns geben. Hier nun ein Urteil des Bundesgerichtshofs zu diesem Problem:

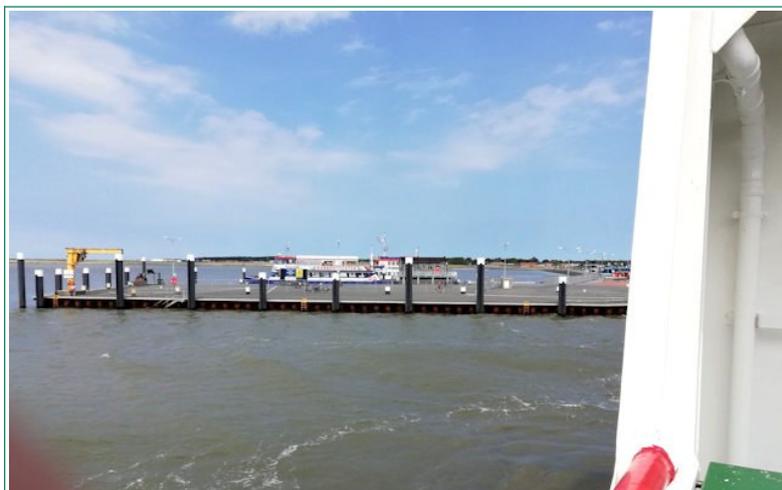
Der Bundesgerichtshof stimmte zu, dass das im Bürgerlichen Gesetzbuch vorhandene Gesetz zur Selbsthilfe (§ 910 BGH) rechtens ist. Danach darf der Betroffene die über den Zaun hängenden Äste abschneiden, selbst wenn der überhängende Baum dadurch in Gefahr ist, wenn der Besitzer nicht der Aufforderung des Nachbarn nachkommt, den überhängenden Baum zu beschneiden. Ausnahmen gibt es nur, wenn der Baum durch eine Baumschutzsatzung geschützt ist. (fk)

### Geplanter Ausflug nach Ameland mit dem VVR

(eine virtuelle Reise zu einer westfriesischen Insel, in 3 Teilen)

Da ein Mitglied des VVR ein Jahr auf der Insel Ameland verbringen wollte, hatten einige Vorstandsmitglieder die Idee, einen Ausflug für VVR-Mitglieder dorthin zu organisieren. Aber dann kam Corona.

**Das Programm hätte aussehen können, wie folgt:**



Zunächst wären wir mit einem Reisebus über die E 35 bis Holwerd an die Küste gefahren und dort mit der Fähre übergesetzt. Die fast einstündige Fahrt auf der Fähre genießt man am besten an Deck und lässt sich den frischen Wind um die Nase wehen.

Ameland ist eine ca. 25 km lange und an der „dicksten Stelle“ etwa 4 km breite Insel, auf der einen Seite mit Dünenreihen und Küstenschutz zur Nordsee hin. Auf der anderen Seite befindet sich abge-

schirmt durch einen Deich das Wattenmeer (de Waddenzee), den Gezeiten ausgesetzt mit täglich je zweimal Ebbe und Flut und reichlichem Tierbestand. Auf der Insel befinden sich die vier Dörfer Hollum, Ballum, Nes und Buren.

Die Fähre landet in Nes, wo man eingangs freundlich begrüßt wird. In allen vier Dörfern gibt es reichlich Pensionen und Hotels. Für unsere größere Reisegruppe hätten wir Hotels gleich neben dem Naturzentrum in Nes gewählt, mit reichlich Platz für den Bus.

Im Naturzentrum wohnt und arbeitet unser VVR-Mitglied und hätte so die Möglichkeit gehabt, uns ohne größere Umstände als Reisebegleitung zur Verfügung zu stehen. Fußläufig ist das Naturzentrum mit seinen Dauer- und Wechselausstellungen zu erreichen. Es gibt viel über die Entstehung der Insel, das Leben auf der Insel in seiner ganzen Entwicklung, das Leben am und mit dem Meer und Natur- und Küstenschutz zu erfahren und zu erleben. Das ist wörtlich zu nehmen, da es auch interaktive Stationen, zahlreiche Aquarien mit Fischfütterung und einen sehr schönen Barfußpfad gibt.



Außerdem bietet das Naturzentrum diverse Aktivitäten in die nähere Umgebung an. Sehr empfehlenswert ist der Besuch der Entenkoje bei Buren. Dieser künstlich angelegte See diente in früheren Zeiten der Fleischbeschaffung auf der Insel. Mit Hilfe von gezähmten Enten wurden wilde Enten für den Verzehr gefangen, aber auch bis nach Amsterdam verkauft und waren so eine gute Einnahmequelle.

Wie die Insulaner immer sagen: „Auf die Insel kommt nichts, was nicht schwimmen oder fliegen kann.“ Oder was von den Menschen dort angesiedelt wurde wie Schafe und Rinder, aber zum Beispiel auch Kaninchen. Auf der Insel gibt es sehr viel Grünland und Weideflächen. In früheren Zeiten wurde die Milch von den Bauern zu einer Sammelstelle gebracht und dort über die Milchleitung zum

Festland transportiert. Diese Leitung wurde mit großem Aufwand im Meeresboden verlegt und täglich genutzt. Heute sieht man täglich das Milchauto mit der Fähre fahren und die Milchleitung wurde in eine normale Wasserleitung umgewandelt. Es gibt auch einige Direktvermarkter, die aus der Milch Käse, Eis oder Vla (eine Art Pudding) herstellen und genau wie die Milch selbst über die ortsansässigen Geschäfte oder direkt vermarkten.

(Text/Fotos: Simone Meister, Fortsetzung folgt)



### **Betrüger und ihre Maschen**

Vor Jahren fand in der gut besetzten Lautertalhalle eine Aufklärungsaktion des Verschönerungsvereins Reichenbach (mit einer Theatergruppe), organisiert von Albrecht Kaffenberger, statt (im Jahr 2014). Dabei ging es u. a. um den sog. „Enkeltrick“, falsche „Handwerker“ oder falsche „Telefondienste“.

Heute kommen noch „falsche Polizisten“ und „Schockanrufe“ hinzu. Obwohl immer wieder in der Zeitung, im Rundfunk und im Fernsehen gewarnt wird, gelingt es den Betrügern sehr oft, vor allem von Senioren große Geldsummen zu ergaunern. Sprechen Sie bitte mit Ihren älteren Angehörigen über diese leider ziemlich oft vorkommenden kriminellen Handlungen!

Hier ist ein Fall zu lesen, der von der Polizei Pressestelle Darmstadt dem Online-Brief zur Verfügung gestellt wurde, bei dem es um sehr große Summen geht. (fk):

### **Polizei klärt über die Maschen der Betrüger auf . 13.08.2021 – 11:12**

*Schockanrufe mit angeblichen Unfällen lieber Verwandter, falsche Polizisten, Enkeltrick: Betrügern ist nichts heilig, um an das Geld von Menschen zu kommen. Der letzte bekannte Fall hat sich am Donnerstag (12.08.) in Ginsheim-Gustavsburg abgespielt.*

*Eine Seniorin ist gemeinsam mit ihrem über 60 Jahre alten Sohn auf den sogenannten Schockanruf reingefallen. Mutter und Sohn wurde in mehreren Telefonaten von einem angeblichen Polizisten und einem Staatsanwalt vorgegaukelt, dass die Enkeltochter und Nichte einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht hätte. Um sie vor dem Gefängnis erst einmal bewahren zu können, wurden Mutter und Sohn zeitlich unter Druck gesetzt. Sie wurden angewiesen, bis 14.30 Uhr 60.000 Euro bei der Gerichtskasse in Frankfurt einzuzahlen. Um zu verhindern, dass Mutter und Sohn zwischenzeitlich Kontakt zu ihrer Familie oder der Polizei aufnehmen konnten, wurden sie am Telefon regelrecht gebunden. Sie mussten unter anderem mehrfach eine scheinbare sichere Telefonnummer des Staatsanwaltes anrufen. Vor lauter Sorge wurde das geforderte Geld von der Hausbank abgehoben und der Sohn setzte sich ins Auto in Richtung Frankfurt. In mehreren Telefonaten wurde er quer durch die Stadt geschickt, bis er im Stadtteil Bockenheim auf eine Kontaktperson traf, die das Geld in Empfang nahm.*

*Der Schwindel flog auf, als die besorgte Seniorin am Spätnachmittag nach ihrer Enkeltochter schauen wollte.*

*Damit auch Sie nicht auf die Maschen der Betrüger reinfallen, die täglich rund um Rüsselsheim, Groß-Gerau, Darmstadt, Bergstraße und im Odenwald anrufen und nach potenziellen Opfern Ausschau halten, stellt die Polizei die häufigsten Betrugsmaschen vor:*

**- Falscher Polizist/ Staatsanwalt:** Es wird über einen schweren/ tödlichen Verkehrsunfall eines nahen Verwandten berichtet. Ziel ist es, zur Abwendung einer vermeintlichen Inhaftierung des Verwandten eine Kautionszahlung zu erreichen. - **Falscher Polizist berichtet über Einbrecherbanden:** Einbrecherbanden seien im Umfeld beziehungsweise wären Namenslisten im Zusammenhang mit dem Anrufer oder mit vermeintlichen Täterermittlungen aufgefunden worden. So werden Vermögenswerte erfragt, um sie später stehlen zu können. - **Falscher Polizist/ Rechtsanwalt:** Mitteilung über bevorstehende Sanktionen aufgrund angeblich bestehender Zahlungsforderungen. - **Gewinnbenachrichtigung:** Ziel ist eine Vermögensverfügung für vorab anfallende Gebühren zu erhalten. Dies erfolgt bei der Übermittlung von Codes zuvor erworbener Guthabekarten oder Wertkarten. - **Enkeltrick:** Verwandter oder Bekannter benötigt für eine Anschaffung, wie Eigentumswohnung, Auto eine sofortige finanzielle Unterstützung, damit das Angebot nicht verfällt. Person säße schon beim Notar/ Anwalt/ Autohaus vor dem Vertrag. Geld sei nur kurz geborgt und werde schnellstens zurückbezahlt. **Tipps der Polizei:** - Offenbaren Sie am Telefon niemals Ihre Vermögensverhältnisse. - Legen Sie den Hörer einfach auf, sobald Sie nach Wertsachen gefragt werden. - Fragen Sie bei der Person, um die es geht selbst nach, ob alles seine Richtigkeit hat. **Ihre örtliche Polizei steht Ihnen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite. - Übergeben Sie NIEMALS Fremden Ihre Wertsachen.**

Interessenten können im Google-Play Store die kostenlose App „Polizeibericht“ für Smartphone und Tablet herunterladen und sich über alle möglichen Ereignisse krimineller Art oder auch Verkehrsunfälle usw. informieren.

**Liebe Vereinsmitglieder,**

**bei der Vorstandssitzung diese Woche haben wir uns viele Gedanken wegen der Durchführung der Jahreshauptversammlung gemacht. Zurzeit würden die derzeitigen Corona-Bestimmungen ein Treffen zu diesem Zweck zulassen. Deshalb haben wir mit den Planungen begonnen.**

**Bitte reservieren Sie sich den Samstag, 25.09.2021 ab 19.00 Uhr für die Jahreshauptversammlung des VVR im Gasthaus „Zur Traube“.**

**Die Einladungen erhalten Sie rechtzeitig vor dem Termin.**

**Bis dahin wünschen wir Ihnen einen schönen Sommer und:**

**„Bleiben Sie gesund!“**

**Simone Meister, 1. Vors. VVR**

**Hinweis auf die Jahreshauptversammlung, Einladungen werden noch vorher verschickt.**

## Beethoven und seine Zeitgenossen

Wir wagen es! Am Samstag, 25. September 2021 um 17:00  
Uhr, laden wir Sie ein zu einem Konzert unter dem Motto

### Wer Will Kann Kommen zur Musik im Pavillon

in der ehemaligen Gärtnerei Hechler in Reichenbach in der  
Friedhofstraße 10. Wir singen und musizieren Werke von  
L. v. Beethoven, J. Haydn, Wolfgang A. Mozart und  
F. Schubert

Die Musiker sind:

Christine Hechler - Gesang, Arnold Schäfer –  
Gesang/Trompete, Burkhard Dersch – Klavier.

Der Eintritt ist, wie immer, frei. Wir bitten um eine Spende zur  
Deckung der Unkosten.

Wir hoffen, dass das Konzert, pandemiebedingt, wieder  
möglich ist. Den diesbezüglich aktuellen Stand entnehmen sie  
bitte aus den Medien.

(Text: Christine  
Hechler)

### „Fotogalerie Ernst“

Seit kurzem kann man im Oberdorf die „Fotogalerie Ernst“ bewundern. Die Schaufenster des bis vor wenigen Wochen existierenden Friseursalons Mink sind nun geschmackvoll mit großen Postern von Reichenbach und Umgebung geschmückt, und bestimmt sind schon eine ganze Reihe von vorbeikommenden Fußgängern stehen geblieben, um die großformatigen Fotos zu bewundern. (Siehe beide folgenden Bilder von den Schaufenstern)

Viele Jahrzehnte sind wöchentlich zum Lottospielen oder in größerem Abstand zum „Ernst“ wegen der Frisur gekommen und wissen nun, was sie durch den verspäteten Ruhestand der Inhaber verloren haben. Der „Ernst“ war schon seit dem letzten Jahrtausend, schon seit der der Vater des jetzigen Besitzers den Salon gründete, eine Institution namens „Ernst“. Unter dieser Bezeichnung kannte jeder Reichenbacher den Salon. Wir wünschen dem Ernst und seiner Frau Ingrid einen schönen Ruhestand. ( *Es folgt das linke Schaufenster* )





rechtes Schaufenster

(Text/Fotos: fk)

### SG Reichenbach 1b

Was viele für nicht möglich hielten ist nun eingetreten. Die 1b Mannschaften von SSV + TSV machen in Zukunft gemeinsame Sache und spielen als SG Reichenbach 1b in der D-Klasse Bergstrasse Gruppe 2. Das erste Saisonspiel wurde bei Stbg. Heppenheim mit 5:0 klar gewonnen. (Text/Foto: Peter Gehrisch)



#### Herausgeber:

Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: [fkbaum@gmx.de](mailto:fkbaum@gmx.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

**Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.**